

Hanns Kastner, Salzmaier zu Hall, an NvK. Er fordert den Kardinal auf, falls sich Renten oder sonstige Ansprüche des Hochstifts im Pfannhaus zu Hall befinden sollten, am 4. Juli persönlich oder durch einen Vertreter die entsprechenden urkundlichen Beweise vorzulegen.

Or.: NÜRNBERG, GNM, Wölkensteiner Archiv, Akten, Fasc. 30a Nr. 3.

Hochwürdiger fürst in got vater und herr. Mein undertenig willig dinst sein ewren hochwürdigen fürstlichen gnaden allzeit bereit. Ich fueg ewrer hochwirdikait und gnaden ze wissen, daz der durchlaüchtig hochgeporn fürst und herr, herr Sigmund, hertzog ze Osterreich etc., mein gnediger herr, mit seiner gnaden brief²⁾ ernstlich mit mir geschaffen hat, allen den, so güllt, pfrünten, mueffalcz³⁾, allmüesen, gnadpfruenten und arbaiten in dem pfannhaws haben, es sey in dem Hallperg oder im pfannhaws⁴⁾, 5 auf ain bestimbten tag in das pfannhaws ze Hall komen mit allen iren gerechtikaiten, so sy dann darumb haben, und die seinen gnaden oder wen dann sein gnad darczü schaffet, zaigen. Also verkünd ich ewrer hochwirdikait und fürstlichen gnaden nach ynnhaltung meins gnedigen herren geschafftbrief solhen bestimbten tag auf den nachst kunfftigen sand Ulreichs tag (4. Juli), ewch oder wen dann ewr hochwirdige fürstlich gnad darczu schaffet, mit solher gerechtikait, so das gotshaws ze Brixen in dem amt ze 10 Hall hat, her gen Hall in das pf[ann]haws ze fuegen und da meins herren gnad oder wen dann [sein gnad] darczu schaffet, die selben gerechtikait horen lesset. Das [ist unser e]rnstlich geschäft und maynung. Geben ze Hall [...] sand Johannstag Baptiste, anno etc. L[...].⁵⁾

Ewren hochwürdigen
fürstlichen gnaden williger 15
Hanns Kastner, salczmaier
ze Hall.

¹⁾ Der Brief ist durch Feuchtigkeit stark beschädigt. Die Bezeichnung des Wochentages ist nicht mehr lesbar. Es fehlen an dieser Stelle etwa 20 Buchstaben. Auch die Jahreszahl lässt sich nicht mehr ganz entziffern. Die Aufforderung dürfte jedoch zu Beginn der Amtszeit des Hans Kastner von Neumarkt erfolgt sein. Wann genau er das Amt als Salzmaier von Hall von Leonhard Wiesmair übernahm, ist nicht bekannt. Die früheste Erwähnung Kastners als Salzmaier stammt vom 14. September 1453; Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII Nr. 1834b. Damit dürfte die verschiedentlich in der Literatur anzutreffende Angabe „1454“ zu korrigieren sein; vgl. L. Köll, Verzeichnis der Salzmaier an der agrarischen Saline zu Hall in Tirol, in: Die Heimat. Blätter für tirolische Heimatkunde 3 (1914/15) 67; R. Granichstaeden-Czerva, Beiträge zur Familiengeschichte Tirols (Schlern-Schriften 131), Innsbruck 1954, 233 (1454-1461); Grass, in: CGS 440, Tafel IX (Bildunterschrift zum Porträt der Salome Tänzl, Ehefrau des Hans Kastner, hier die Angabe 1454-1458); Der Herzog und sein Taler 161 Nr. 5.1 (1454-1458). Gegen die Annahme, Kastner habe unmittelbar nach der Wahl Wiesmairs zum B. von Chur (1453 März 5) das Amt des Salzmaiers übernommen (so R. Palme, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der inneralpinen Salzwerke bis zu deren Monopolisierung, Innsbruck 1983, 208) dürfte die Nennung Wiesmairs als Salzmaier 1453 März 31 sprechen; J. G. Mayer, Vaticano-Curiensia. Ungedruckte päpstliche Urkunden, die Diözese Chur betreffend, aus dem 13., 14. und 15. Jahrhundert, in: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 17 (1888) 27-53, hier 49. Allerdings wird Leonhard Wiesmair noch im Mai 1456 in päpstlichen Urkunden als Salzmaier geführt: 1456 Mai 10 (s. Santifaller, Domkapitel 516 Anm. 16); 1456 Mai 15 (ed. Mayer, Vaticano-Curiensia 48 Nr. 32). — In der Innsbrucker Kammerraitung ist Hans Kastner bis 1455 als Salzmaier zu Hall belegt (INNSBRUCK, TLA, Kammerraitbuch 1454/1457, Bd. 0, Teil 1, f. 49^v; Teil 2, f. 65^r), während ab 1456 Konrad Göss (Jos) in diesem Amt geführt wird (ebd., Kammerraitbuch 1454/1457, Bd. 0, Teil 2, f. 5^v, 14^r). Vgl. auch Ritzzoll, Münzgeschichte II 161. — Insgesamt erschien eine Datierung von Nr. 4014 auf das Jahr 1454 am plausibelsten.

²⁾ Nicht aufgefunden.

³⁾ Mühlfall, Abgabe für den Betrieb von Wassermühlen.

⁴⁾ Salzpfannhaus (Sudhaus) des Haller Salzbergwerks.

⁵⁾ Zu Ansprüchen des Hochstifts aus dem Salzbergwerk zu Hall vgl. die Eintragung in der Hofraitung des Hans Heuss für 1454/55, hier in der Auflistung der Einnahmen; BRIXEN, DA, HA 27543, Heft 5 f. 2^r: Item das salcz von Hall stet noch an.